

## Erfahrungsbericht

### Schweden – Linköping – LiU – Maschinenbau B.Sc.



#### Vorbereitung

Ganz wichtig bezüglich der Vorbereitung ist zum einen die Anmeldung auf der Seite [www.studentbostader.se/](http://www.studentbostader.se/), um Punkte für eine Unterkunft zu sammeln – dazu später mehr – und das Beschaffen eines Fahrrads, denn ohne das geht in Linköping relativ wenig und sind die ganzen Austauschstudenten in Linköping angekommen, schnellen die Preise

nach oben. Hierzu kann man sich zum Beispiel auf folgender Seite nach Angeboten umschauen: <http://www.student.liu.se/anslagstavlan?!=en>.

Außerdem sollte man sich rechtzeitig um eine Kreditkarte kümmern, denn gerade beim Buchen der verschiedenen Reise- und Ausflugsangebote ist die unerlässlich. Ansonsten sollte man natürlich auch nicht vergessen ein paar Euro in Kronen umzutauschen.

#### Unterkunft

Hier gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. Zum einen kann man direkt über die Universität ein Studentenzimmer in einer der Korridorwohnungen erhalten. Dort wohnen acht Studenten – zum Teil Einheimische, zum Teil Austauschstudenten – zusammen in einer Wohnung, wobei jeder sein eigenes Zimmer mit eigenem Bad hat und Wohnzimmer und Küche geteilt werden. Das bietet natürlich schon mal hervorragende Möglichkeiten, Leute kennenzulernen.
2. Sollte man kein Zimmer über die Uni bekommen haben, kann man noch über Studentbostader an eines kommen. Dazu ist es aber entscheidend - wie oben schon erwähnt – sich auf der Homepage anzumelden. Denn die einzelnen Zimmer sind mit einer bestimmten Punktezahl gekennzeichnet, die man benötigt, um das Zimmer mieten zu können. Für jeden Tag, den man auf der Seite angemeldet ist, erhält man einen Punkt. D.h. je früher man sich anmeldet, umso besser. Dazu muss man auch noch nicht an der Uni eingeschrieben sein, also am besten direkt mit der Bewerbung machen.
3. Sollte auch das nicht klappen, kann man sich natürlich auch alleine um eine Wohnung kümmern. Das ist aber leider gar nicht so einfach und auch noch einmal deutlich teurer. Viele Vermieter wollen nämlich Mieter mit einer schwedischen Personnummer, die man als Austauschstudent natürlich nicht hat. Außerdem sind die wenigen möblierten Wohnungen sehr rar und sehr beliebt.

### Studium an der LiU

Das Studium an der LiU hat mir sehr gut gefallen. Die Lehrkräfte sind alle sehr zugänglich und hilfsbereit und auch die Organisation des Studiums fand ich sehr angenehm. Das Semester ist nämlich noch einmal geteilt, d.h. von September bis Oktober hat man einen Teil der Kurse und von November bis Dezember den anderen Teil. Prüfungen schreibt man dann im Oktober und im Dezember bzw. Januar. Dadurch wird das intensive Lernen aufgeteilt und ist meiner Meinung nach ein bisschen effektiver. Während der Kurse wird einem allerdings auch mehr Leistung abverlangt. Gruppenarbeiten, Assignments und Protokolle sind eigentlich in jedem Fach gefordert und wenn nicht sogar Teil der Prüfungsleistung, dann wenigstens Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung.

Das Angebot an Kursen hat für mein Studium sehr gut gepasst und auch mit der Anrechnung gab es wenige Probleme. Über die Internetseite der Uni kann man an eine Liste der Kurse kommen, die auf Englisch gehalten werden und für Austauschstudenten geeignet sind.

### Alltag und Freizeit

Die Schweden sind ein sehr freundliches und lustiges, aber auch ein sehr zurückhaltendes Volk. Daher laufen gerade am Anfang die meisten Freizeitaktivitäten mit anderen Austauschstudenten ab. Mit ein bisschen Geduld kriegt man aber auch Zugang zu den Schweden.

Sehr unterhaltsam sind natürlich die verschiedenen Kravalle. Das sind Studentenfeiern mit unterschiedlichen Themen, auf denen das Tragen eines Overalls Pflicht ist. Diese Overalls haben je nach Studienfach eine bestimmte Farbe und werden mit Aufnähern verschönert



und individualisiert. Einige der Schweden laufen aber auch einfach im Uni-Alltag mit dem guten Stück durch die Gegend. Manchmal auch im Marsch oder mit einer kleinen Choreo. Definitiv unterhaltsam.

Ansonsten sind die von der ESN Gemeinschaft angebotenen Reisen empfehlenswert. Für relativ wenig Geld kann man u.a. nach Russland, Lappland und Norwegen reisen und durch verschiedene Ausflüge und Aktivitäten die jeweiligen Regionen kennenlernen. Wem das nicht

persönlich genug ist, kann sich auch privat in kleinerer Runde auf Reisen begeben. Sowohl mit Bus und Bahn, als auch mit Mietauto kann man sich für mehr oder weniger Geld auf den Weg machen. Bei der Unterkunft kann man ja gegebenenfalls sparen, da das Zelten in Schweden überall erlaubt ist.

Insgesamt ist Schweden jedoch ein ziemlich teures Land. Ich wüsste auf Anhieb kein Lebensmittel, das günstiger oder wenigstens gleich teuer wie in Deutschland ist. Daher ist die ERASMUS Unterstützung sehr von Vorteil.